

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN

Vorläufiger Haushaltsabschluss 2017

Zentrales Finanzcontrolling



Magistrat der Stadt Bremerhaven

Stadtkämmerei - Zentrale Finanzen –

Postfach 21 03 60

27524 Bremerhaven

E-Mail: Roland.Heimann@magistrat.bremerhaven.de



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2017	01 - 13	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES 13. MONATS DEZEMBER 2017	2017	20/3-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Gesamthaushaltes (einschl. "Flüchtlingshaushalt") in der Zeit von Januar 2017 bis Dezember 2017

E I N N A H M E N

◆ **Steuern**

Im Haushaltsjahr 2017 wurden auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 128,5 Mio. € veranschlagt. Nach den aktuellen Ergebnissen der November-Steuerschätzung 2017 wurden hier bis Jahresende Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 129,5 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverbesserung von ca. + 1,1 Mio. € entspricht. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 konnten an Steuern real ca. 128,7 Mio. € vereinnahmt werden, was einer Verbesserung gegenüber dem Haushaltsanschlag in Höhe von ca. + 0,2 Mio. € und gegenüber dem Vorjahreswert 2016 von ca. + 5,4 Mio. € bedeutet. Das IST-Ergebnis 2017 liegt allerdings mit ca. - 0,8 Mio. € unterhalb des prognostizierten Wertes aus der November-Steuerschätzung 2017. Insbesondere ist hier auf die Mindereinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz 2017 bei der Lohnsteuer in Höhe von ca. - 1,8 Mio. € hinzuweisen, die maßgeblich dazu geführt haben, dass das Ergebnis aus der November-Steuerschätzung 2017 nicht erreicht werden konnte. Demgegenüber konnte der Haushaltsanschlag 2017 bei der Gewerbesteuer um ca. + 0,9 Mio. € erfreulicherweise überschritten werden.

◆ **Steuerabhängige Finanzausweisungen**

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern wurde der Ansatz 2017 bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 mit ca. 101,5 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der Ergebnisse aus der November-Steuerschätzung 2017 wurden hier für das Haushaltsjahr 2017 Einnahmen in Höhe von ca. 107,3 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverbesserung gegenüber dem Anschlag 2017 in Höhe von ca. + 5,8 Mio. € entspricht. Nach Ende des 13. Monats 2017 konnten an Schlüsselzuweisungen real ca. 105,4 Mio. € vereinnahmt werden. Allerdings liegt bereits eine Rückforderung der Senatorin für Finanzen Bremen in Höhe von ca. 3,6 Mio. € vor die dazu führt, dass sich die voraussichtlichen IST-Einnahmen 2017 um diesen Betrag vermindern werden. Die Erstattungsanforderung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Einwohnerzahl der Stadt Bremen mit Stand 01/2017 um ca. 8.000 erhöht hat, während sich die Einwohnerzahl der Stadt Bremerhaven um ca. 1.000 vermindert hat. Die danach voraussichtlichen IST-Einnahmen 2017 bei den Schlüsselzuweisungen werden den Haushaltsansatz 2017 damit um ca. + 0,3 Mio. € leicht überschreiten.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2017 werden sich damit bei den Einnahmen aus Steuern, Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen gegenüber den Haushaltsansätzen 2017 saldiert gesehen, leichte Mehreinnahmen in Höhe von ca. + 0,5 Mio. € einstellen. Die tatsächlichen IST-Einnahmen bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzausweisungen 2017 (ca. 230,5 Mio. €) unterschreiten somit das prognostizierte Ergebnis aus der November-Steuerschätzung 2017 (ca. 236,8 Mio. €) um ca. 6,3 Mio. €.

◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des Monats Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert mit ca. + 1,2 Mio. € bzw. mit ca. + 10,7 Mio. € äußerst positiv entwickelt. Die IST-/Planwertabweichung zum Ende des Haushaltsjahres 2017 in Höhe von ca. + 10,7 Mio. € basiert im Wesentlichen auf Mehreinnahmen gegenüber den Haushaltsansätzen bei den Abführungen des Wirtschaftsbetriebes Rettungsdienst an den Haushalt (ca. + 1,0 Mio. €), bei den Kostenerstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (ca. + 3,6 Mio. €), den Bundeserstattungen für Kosten der Unterkunft (ca. + 1,4 Mio. €) sowie auf Erstattungen von EFRE-Mitteln im Bereich der Wirtschaftsförderung (ca. + 2,0 Mio. €). Die verbleibenden Mehreinnahmen in Höhe von ca. + 2,7 Mio. € verteilen sich auf diverse Einzelpositionen im Gesamthaushalt und werden daher nicht gesondert thematisiert.

◆ Die **investiven Einnahmen** haben sich nach Ende des Haushaltsjahres 2017 sowohl gegenüber dem Vorjahr 2016 als auch gegenüber dem Planwert 2017 mit ca. + 4,8 Mio. € bzw. + 0,5 Mio. € progressiv entwickelt. Die positive Abweichung gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 in Höhe von ca. + 4,8 Mio. € basiert vor allen Dingen auf außerplanmäßige investive Einnahmen für das Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie Bremerhaven in Höhe von ca. + 2,3 Mio. € sowie auf investive Zuweisungen im Rahmen der Umsetzung der Projekte nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I in Höhe von ca. + 1,6 Mio. €. Diese Mehreinnahmen in Gesamthöhe von ca. + 3,9 Mio. € stellen allerdings keine zusätzliche Haushaltsentlastung dar, da diesen investiven Mehreinnahmen entsprechende investive Ausgaben gegenüberstehen und sie insofern haushaltsneutral wirken.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2017	01 - 13	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES 13. MONATS DEZEMBER 2017	2017	20/3-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 gesamtheitlich um ca. + 9,5 Mio. € progressiv entwickelt. Bei der IST-/Planwertbetrachtung liegt die Abweichung erfreulicherweise bei ca. - 7,1 Mio. €. Die IST-/Vorjahres-IST-Abweichung ist **insbesondere** auf die Entwicklung der Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" ca. + 5,2 Mio. € (hiervon ca. 0,9 Mio. € flüchtlingsbedingter Mehrbedarf) und auf die Entwicklung der Personalausgaben für Lehrkräfte ca. + 3,6 Mio. € zurückzuführen. Den Personalausgaben für Lehrkräfte stehen allerdings entsprechende Kostenerstattungen des Landes Bremen gegenüber. Die IST-/Planwertabweichung von ca. - 7,1 Mio. € ist vor allem der IST-/Planwertunterschreitung bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" (ca. - 6,3 Mio. €) geschuldet. Das Ergebnis basiert hier im Wesentlichen auf erzielte Einsparungen aufgrund unbesetzter Stellen (ca. - 2,6 Mio. €), nicht ausgeschöpfter Haushaltsanschlüsse bei den flüchtlingsbedingten Personalausgaben (ca. - 2,1 Mio. €) sowie auf nicht in Anspruch genommene Haushaltsanschlüsse der Deckungsreserve für Besoldungs- und Tarifsteigerungen (ca. - 0,9 Mio. €).

- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des Haushaltsjahres 2017 mit ca. - 1,3 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes und mit ca. - 1,8 Mio. € erfreulicherweise unterhalb des Planwertes. Die hier erzielten Einsparungen führen zu entsprechenden Entlastungen des Haushaltes.

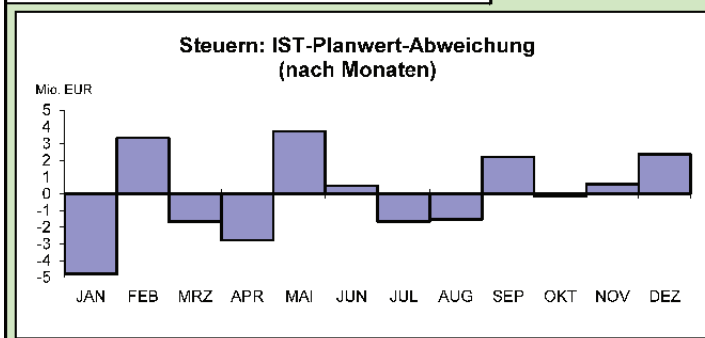
- ◆ Die **Sozialleistungsausgaben** haben sich zum Ende 12/2017 mit ca. - 5,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr degressiv und mit ca. + 1,9 Mio. € gegenüber dem Planwert progressiv entwickelt. Die rückläufige Entwicklung beim IST-/Vorjahres-IST-Vergleich beruht insbesondere auf **Minderausgaben** in Höhe von ca. - 3,7 Mio. € im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes. Diese Minderausgaben korrespondieren mit rückläufigen Zahlen bei den Asylsuchenden (12/2016 = 1.138 Personen; 12/2017 = 773 Personen). Die IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. + 1,9 Mio. € basiert im Wesentlichen auf der Ausgabenentwicklung im Bereich der "Jugendhilfe" in Höhe von ca. + 3,6 Mio. €. Hiervon wurden insbesondere für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern ca. + 0,8 Mio. € aufgewendet. Weitere ca. + 1,4 Mio. € über Plan wurden für sog. "Inobhutnahmen" eingesetzt. Für "Vollzeitpflege" und "Präventionsmaßnahmen" wurden jeweils ca. + 0,8 Mio. €; mithin ca. + 1,6 Mio. € über die Haushaltsansätze hinaus geleistet. Erfreulich ist innerhalb des Ausgabensegments der Sozialleistungsausgaben, dass bei den Kosten für "Unterkunft und Heizung" der Haushaltsansatz mit ca. - 4,0 Mio. € unterschritten wurde, was auf den Rückgang der Bedarfsgemeinschaften im Bereich SGB II (12/2016 = 11.154 BG's, 12/2017 = 10.848 BG's) zurückzuführen ist.

- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** liegen nach Ende Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 ungefähr mit ca. - 0,4 Mio. € auf gleichem Niveau. Die IST-Ausgaben liegen nach Ende 12/2017 mit ca. - 8,0 Mio. € unterhalb der Haushaltsansätze für 2017. Hier wirken sich die global veranschlagten konsumtiven Mehrausgaben für die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen in Gesamthöhe von ca. + 33,3 Mio. €, die nicht in Gänze benötigt wurden, sowie die veranschlagten globalen Konsolidierungsminderausgaben in Höhe von ca. - 17,4 Mio. € verzerrend aus. Bereinigt man diese Effekte, liegen die konsumtiven Ausgaben mit ca. + 5,5 Mio. € über den Haushaltsanschlüssen. Insbesondere sind hier Mehrausgaben im Schulbereich für die Versorgungslasten für aus geschiedene Lehrkräfte in Höhe von ca. + 2,3 Mio. € sowie Mehrausgaben im Bereich der Kindertagesstätten für Zuwendungen an die freien Träger in Höhe von ca. + 3,6 Mio. € entstanden.

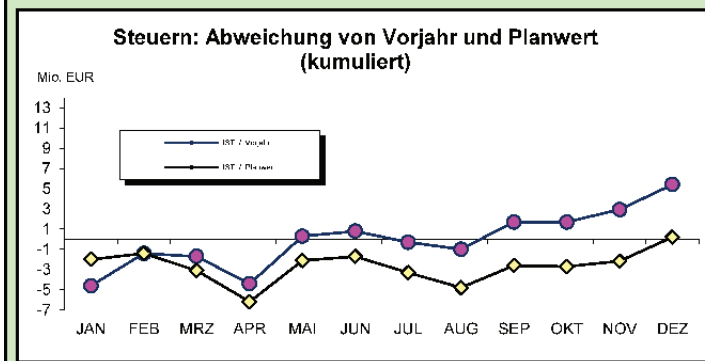
- ◆ Die **investiven Ausgaben** bewegen sich nach Ende Dezember 2017 mit ca. - 0,7 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes und mit ca. - 4,3 Mio. € unter dem Planwert. Der Gründe für die Unterschreitung des Planwertes in Höhe von ca. - 4,3 Mio. € liegen insbesondere darin begründet, dass aus Gründen der Liquiditätssteuerung der im Kapitel 6925 "Wirtschaftsbetriebe" im Haushaltsjahr 2017 veranschlagte investive Zuschuss an den Wirtschaftsbetrieb "Seestadt Immobilien" in Höhe von 4,0 Mio. € nicht ausgekehrt wurde. Diese steuernde Maßnahme wurde auf Grundlage des Magistratsbeschlusses vom 29.11.2017 (Vorlage Nr. II/81/2017) zur Sicherstellung der Einhaltung des strukturellen Defizits 2017 in Höhe von ca. - 39,7 Mio. € vorgenommen.

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - Dezember		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2017
	2016	2017	2016/2017			Abweichung	%	
	Mio. EUR		%	%		Mio. EUR		
1. Steuern	123,3	128,7	5,4	4,4	128,5	0,2	0,2	128,5
2. Finanzaufweisungen des Landes	334,4	338,2	3,8	1,1	334,9	3,4	1,0	334,9
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	171,8	173,0	1,2	0,7	162,3	10,7	6,6	162,3
4. Investive Einnahmen	11,8	16,6	4,8	40,7	16,0	0,5	3,3	16,0
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	641,2	656,5	15,3	2,4	641,7	14,8	2,3	641,7
5. Personalausgaben	284,1	293,6	9,5	3,4	300,8	-7,1	-2,4	300,8
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	133,8	139,1	5,2	3,9	145,3	-6,3	-4,3	145,3
5.2 Polizei	37,7	38,5	0,8	2,0	38,4	0,1	0,2	38,4
5.3 Schulen	112,5	116,1	3,6	3,2	117,0	-0,9	-0,8	117,0
6. Zinsausgaben	50,1	48,8	-1,3	-2,6	50,6	-1,8	-3,5	50,6
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	4,0	3,5	-0,5	-13,2	3,5	-0,0	-0,0	3,5
7. Sozialleistungsausgaben	174,2	169,2	-5,0	-2,9	167,3	1,9	1,1	167,3
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	16,6	10,2	-6,3	-38,3	6,8	3,4	50,2	6,8
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	16,7	16,9	0,2	1,2	17,5	-0,6	-3,6	17,5
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	58,2	58,8	0,6	1,0	59,1	-0,3	-0,5	59,1
7.4 Unterhaltsvorschuss	2,7	3,6	0,9	33,0	3,5	0,1	2,3	3,5
7.5 Jugendhilfe	31,6	31,3	-0,2	-0,8	27,7	3,6	13,0	27,7
7.6 Kosten der Unterkunft	44,3	44,5	0,2	0,5	48,5	-4,0	-8,3	48,5
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	1,9	1,8	-0,1	-4,9	2,3	-0,5	-21,7	2,3
7.8 Übrige	2,2	2,0	-0,3	-11,4	1,8	0,2	11,4	1,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	117,2	116,8	-0,4	-0,3	124,8	-8,0	-6,4	124,8
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	60,7	60,0	-0,7	-1,1	64,3	-4,3	-6,7	64,3
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	690,3	691,9	1,6	0,2	711,2	-19,3	-2,7	711,2
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-49,0	-35,4	13,7	-27,9	-69,5	34,1	-49,1	-69,5
III.1 zul. Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-80,1	-66,5	13,7	-17,0	-100,6	34,1	-33,9	-100,6
III.2 Strukturelles Defizit	-72,0	-58,8	13,2	-18,3	-39,7	-19,1	48,0	-39,7
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-31,2	-23,0	8,2	-26,2	-52,3	29,3	-56,0	-52,3
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-48,9	-43,5	5,5	-11,2	-48,3	4,8	-10,0	-48,3
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	54,7	0,0	-54,7	-100,0				69,5
davon								
Kreditaufnahme	102,4	55,0	-47,4	-46,3				125,7
Kredittilgung	47,7	55,0	7,3	15,3				56,2
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	-5,7	2,3						0,0
V.1 Interne Verrechnungen	0,0	0,0						0,0
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	92,9 %	94,9 %						90,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	41,2 %	42,4 %						42,3 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,4 %	20,1 %						20,4 %
Zinslastquote (6/II)	7,3 %	7,1 %						7,1 %
Investitionsquote (9/II)	8,8 %	8,7 %						9,0 %

1.1 STEUEREINNAHMEN



IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember =	128,7
Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Mai '16)	+0,2
nach Steuerarten:	
Gewerbesteuer	+0,9
Umsatzsteuer	+0,6
Lohnsteuer	-1,8
Sonstige	+0,5



Abweichung vom VORJAHRESWERT	+5,4
nach Steuerarten:	
Gewerbesteuer	+2,2
Umsatzsteuer	+1,6
Lohnsteuer	+0,6
Sonstige	+1,1

ZIELWERTE für Jahresergebnis:	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	128,5
Steuerschätzung Mai 2017	129,1
Steuerschätzung November 2017	129,5
aktuelle EINSCHÄTZUNG	128,7
=> Abweichung zum Anschlag	+0,2



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./.
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	105,4	101,5	106,5	- 1,0
Ergänzungszuweisungen	36,1	36,1	36,1	+ 0,0
Summe	141,5	137,6	142,6	- 1,0

ZIELWERTE für Jahresergebnis:	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	137,6
Steuerschätzung Mai 2017	143,3
Steuerschätzung November 2017	143,4
aktuelle EINSCHÄTZUNG	137,9
=> Abweichung zum Anschlag	+0,3



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR		%	
Sonstige Finanzzuweisungen	206,2	204,2	-2,0	-1,0
Einnahmen der lfd. Rechnung	157,5	165,5	8,1	5,1
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	95,0	102,2	7,2	7,6
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	21,1	21,6	0,6	2,6
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	14,1	14,7	0,5	3,8
- Gebühren und Beiträge	13,6	13,3	-0,4	-2,9
- Darlehensrückflüsse	0,9	0,9	-0,1	-7,5
- Sonstige	12,7	12,9	0,2	1,8
Einn. der Kapitalrechnung	11,8	16,6	4,8	40,7
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	10,4	14,2	3,8	36,1
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,1	0,1	0,0
- Sonstige	1,3	2,2	1,0	74,2
Summe	375,4	386,3	10,9	44,8

Berichtszeitraum Januar bis Dezember:	
	128,7
	+0,2
	+5,4
	128,5
	129,1
	129,5
	128,7
	+0,2

	IST		Veränderung 16/17	
	Mio. EUR		Mio. EUR	%
Sonstige Finanzzuweisungen	204,2	- 2,0	- 1,0	
- Personalkost.zuw. Polizei	38,9	+ 1,5	+ 3,9	
- Personalkost.zuw. Schulen	113,8	+ 3,4	+ 3,1	
- Konso-/Strukt.hilfe/Flüchtl.	51,5	- 6,8	-13,3	
Kons. Zuweisungen Bremens	102,2	+ 7,2	+ 7,6	
- f. Soz.hilfe m. Kostb. Land	61,6	- 0,1	- 0,2	
- für Bundesanteil KdU	17,8	3,8	+ 27,1	
- f. Feuersch. Überseehafen	1,0	- 0,0	+ 0,0	
- für UHV-Leistungen	2,9	0,6	+ 27,9	
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,1	+ 0,0	
- Verkauf alter Fahrzeuge	0,1	+ 0,0	+ 0,0	

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember =	386,3
Abweichung vom VORJAHRESWERT:	+ 10,9

ZIELWERTE für Jahresergebnis:	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	375,6
aktuelles SOLL	375,8
aktuelle EINSCHÄTZUNG	386,3
=> Abweichung zum Anschlag	+10,7



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR			%
Übrige Verwaltung	133,8	139,1	5,2	3,9
davon				
- Dienstbezüge	118,3	123,3	5,0	4,2
- Versorgungsbezüge	12,5	12,5	-0,1	-0,5
- Beihilfen, Unterstützungen	2,5	2,8	0,3	12,5
- Sonstige	0,5	0,4	0,0	-2,2
Polizei	37,7	38,5	0,8	2,0
Schulen (nur Lehrkräfte)	112,5	116,1	3,6	3,2
Summe	284,1	293,6	9,5	3,4

	IST	Veränderung 16/17	
	Mio. EUR		%
Dienstbezüge*	123,3	+ 5,0	+ 4,2
- Beamte	20,4	+ 1,0	+ 5,1
- Angestellte/TVÖD	100,3	+ 3,9	+ 4,1
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	2,5	+ 0,1	+ 2,8

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = 293,6

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 9,5

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 300,8

aktuelles SOLL 303,5

aktuelle EINSCHÄTZUNG 293,6

=> Abweichung zum Anschlag -7,1

2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)

Zinsausgaben: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = 48,8

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 1,3

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 50,6

aktuelles SOLL 50,6

aktuelle EINSCHÄTZUNG 48,8

=> Abweichung zum Anschlag -1,8

2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR			%
Sozialhilfe Örtlicher Träger	16,8	10,2	-6,3	-38,3
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	3,8	4,0	0,3	6,6
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,6	1,7	0,2	11,0
für Hilfen in bes. Lebensl.	2,1	2,2	0,1	2,6
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	12,8	6,2	-6,6	-51,5
- Übrige	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Grundsicherung Örtl. Träger	16,7	16,9	0,2	1,2
Sozialhilfe Kostenbet. Land	58,2	58,8	0,6	1,0
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	31,6	31,3	-0,2	-0,8
Unterhaltsvorschuss	2,7	3,6	0,9	33,0
Kosten der Unterkunft	44,3	44,5	0,2	0,5
Bildungs- und Teilhabepaket	1,9	1,8	-0,1	-4,9
Sonstige	2,2	2,0	-0,3	-11,4
Summe	174,2	169,2	-5,0	-2,9

Kosten für Unterkunft und Heizung: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = 169,2

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 5,0

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 167,3

aktuelles SOLL 168,1

aktuelle EINSCHÄTZUNG 169,2

=> Abweichung zum Anschlag +1,9

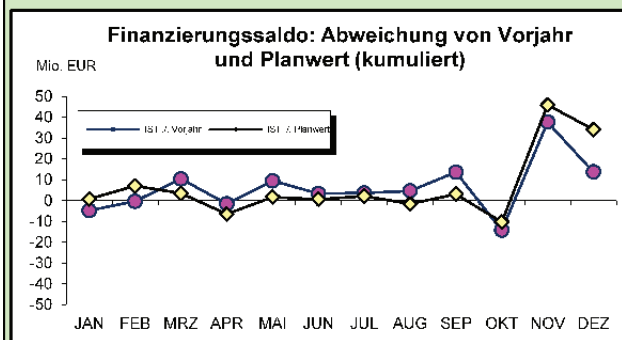
2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN					
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Mio. EUR
	2016	2017	Veränd. 16/17		
	Mio. EUR		%		
Sächl. Verwaltungsausgaben	32,8	33,2	0,4	1,2	IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember = 116,8 Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 0,4 ZIELWERTE für Jahresergebnis: ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 124,8 aktuelles SOLL 126,6 aktuelle EINSCHÄTZUNG 116,8 => Abweichung zum Anschlag -8,0
Übriger lfd. Sachaufwand	6,2	6,2	0,1	1,2	
Zuweisungen, Zuschüsse	68,8	67,7	-1,0	-1,5	
Lfd. Zuweisungen an Bremen	3,6	2,6	-1,0	-28,1	
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	1,2	1,1	-0,1	0,0	
Übrige konsumtive Ausgaben	4,6	5,9	1,3	27,8	
Summe	117,2	116,8	-0,4	-0,3	



2.5 INVESTITIONSAUSGABEN																																																	
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Mio. EUR																																												
	2016	2017	Veränd. 16/17																																														
	Mio. EUR		%																																														
Bauinvestitionen	8,0	12,5	4,5	55,9	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Gegenstand der Nachweisung</th> <th>Bau-invest.</th> <th>Invest. Zuschüsse</th> <th>Übrige Invest.</th> <th>INVEST.-SUMME</th> </tr> <tr> <th colspan="4">Mio. EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ANSCHLAG</td> <td style="text-align: right;">11,2</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">53,1</td> <td style="text-align: right;">64,3</td> </tr> <tr> <td>+ Drittmittel aus Vorjahren</td> <td style="text-align: right;">0,6</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">0,2</td> <td style="text-align: right;">0,9</td> </tr> <tr> <td>+ Nachbewilligungen</td> <td style="text-align: right;">1,1</td> <td style="text-align: right;">0,4</td> <td style="text-align: right;">0,8</td> <td style="text-align: right;">2,3</td> </tr> <tr> <td>- Einsparungen</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">0,4</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">0,4</td> </tr> <tr> <td>Aktuelle Liquidität</td> <td style="text-align: right;">12,9</td> <td style="text-align: right;">0,1</td> <td style="text-align: right;">54,1</td> <td style="text-align: right;">67,1</td> </tr> <tr> <td>IST-Ausgaben (kumul.)</td> <td style="text-align: right;">12,5</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">47,5</td> <td style="text-align: right;">60,0</td> </tr> <tr> <td>Ausschöpfung (in %)</td> <td style="text-align: right;">96,7</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> <td style="text-align: right;">87,9</td> <td style="text-align: right;">89,5</td> </tr> </tbody> </table>	Gegenstand der Nachweisung	Bau-invest.	Invest. Zuschüsse	Übrige Invest.	INVEST.-SUMME	Mio. EUR				ANSCHLAG	11,2	0,0	53,1	64,3	+ Drittmittel aus Vorjahren	0,6	0,0	0,2	0,9	+ Nachbewilligungen	1,1	0,4	0,8	2,3	- Einsparungen	0,0	0,4	0,0	0,4	Aktuelle Liquidität	12,9	0,1	54,1	67,1	IST-Ausgaben (kumul.)	12,5	0,0	47,5	60,0	Ausschöpfung (in %)	96,7	0,0	87,9	89,5
Gegenstand der Nachweisung	Bau-invest.	Invest. Zuschüsse	Übrige Invest.	INVEST.-SUMME																																													
	Mio. EUR																																																
ANSCHLAG	11,2	0,0	53,1	64,3																																													
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,6	0,0	0,2	0,9																																													
+ Nachbewilligungen	1,1	0,4	0,8	2,3																																													
- Einsparungen	0,0	0,4	0,0	0,4																																													
Aktuelle Liquidität	12,9	0,1	54,1	67,1																																													
IST-Ausgaben (kumul.)	12,5	0,0	47,5	60,0																																													
Ausschöpfung (in %)	96,7	0,0	87,9	89,5																																													
Inv. Zuweisungen "KINVFG"	0,6	2,2	1,6	250,4																																													
Sachinvest., Beschaffungen	2,3	2,2	-0,1	-5,6																																													
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	45,2	38,2	-7,1	-15,6																																													
Lfd. Zuweisungen an Bremen	4,2	4,6	0,4	0,0																																													
Übrige investive Ausgaben	0,3	0,4	0,1	0,0																																													
Summe	60,7	60,0	-0,7	-1,1																																													



3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember = **-66,5**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 13,7**

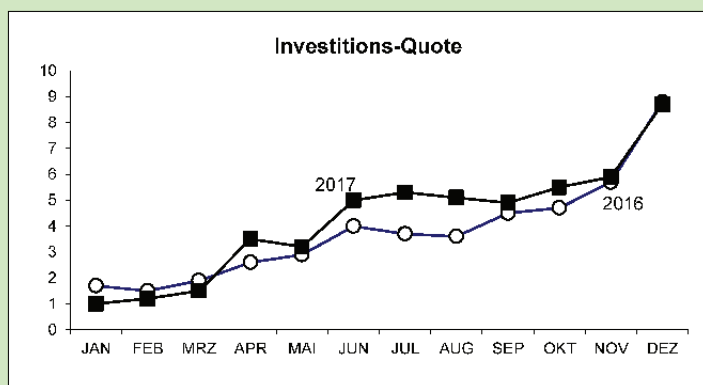
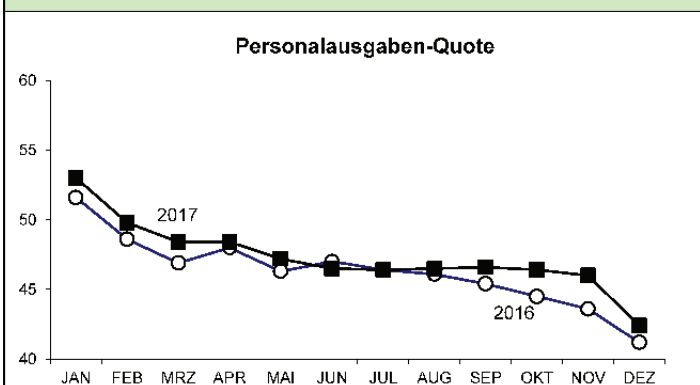
zulässiger Finanzierungssaldo ohne Konsolidierungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Anschlag 2017 Mio. EUR
	2016	2017	Veränd. 16/17	%	
Berein. Gesamteinnahmen	641,2	656,5	15,3	2,4	641,7
Berein. Gesamtausgaben	690,3	691,9	1,6	0,2	711,2
zul. Finanzierungssaldo	-80,1	-66,5	13,7	-17,0	-100,6

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
652,9	11,2
691,9	19,3
-70,0	30,6



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - Dezember 2017 = **42,4**
2016 = **41,2**

Investitions-Quote Januar - Dezember 2017 = **8,7**
2016 = **8,8**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **42,3%**
aktuelle EINSCHÄTZUNG **42,4%**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **9,0%**
aktuelle EINSCHÄTZUNG **8,7%**